



## DIE EIB IM WESTBALKAN – DAS WICHTIGSTE IN ZAHLEN

Mehr als  
**8** Mrd. €

**ZWISCHEN 2008 UND 2019**

- **365 Mio. €** für den Gesundheitssektor
- Bessere Versorgung für **5 Millionen Menschen**
- **20 Krankenhäuser** und **5 Klinikzentren** saniert und ausgestattet
- Mehr als **1 000 neue Krankenhausbetten**
- EIB vergibt **1,7 Mrd. € für die soziale und wirtschaftliche Erholung** des Westbalkans von der Covid-19-Pandemie – ein Beitrag zum Hilfspaket der Europäischen Kommission von **3,3 Mrd. €** für die Region



## FÜR EIN MODERNES, WIDERSTANDSFÄHIGES UND EFFIZIENTES GESUNDHEITSSYSTEM

Die Europäische Investitionsbank hilft dem Westbalkan beim Aufbau einer nachhaltigen und hochwertigen Gesundheitsversorgung. Seit 2008 hat sie in der Region 365 Millionen Euro in Gesundheitsprojekte investiert.

Dafür vergibt sie günstige langfristige Darlehen, die häufig noch mit anderen Finanzierungsinstrumenten und Zuschüssen der EU kombiniert werden. Außerdem bietet die Bank Kunden in der gesamten Region technische Beratung an, um bankfähige Gesundheitsprojekte zu planen und durchzuführen.

Auch in der Coronakrise unterstützt die EIB den Westbalkan weiter. Was ihr dabei besonders wichtig ist: die Modernisierung des öffentlichen Gesundheitswesens, seine Umgestaltung in ein integriertes und widerstandsfähiges System mit besserer Infrastruktur, ein optimales Finanzierungsmodell und der gleichberechtigte Zugang aller zur Gesundheitsversorgung.

## PROJEKT-HIGHLIGHTS

**Serbien: Darlehen von 200 Millionen Euro für die Modernisierung und den Ausbau der Tertiärkrankenhäuser** in Belgrad, Niš, Novi Sad und Kragujevac. Das Klinikzentrum in Niš wurde auf etwa 45 000 Quadratmeter ausgebaut und um 600 Betten erweitert. Als Regionalzentrum spielt es auch bei der Eindämmung der Covid-19-Pandemie in Serbien eine wichtige Rolle und bietet mehr als 2,5 Millionen Menschen Zugang zu einer modernen Gesundheitsversorgung.



**Serbien: 50 Millionen Euro für die Sanierung von 20 Regionalkrankenhäusern, zwei Klinikzentren und zwei Instituten, darunter das Torlak-Institut für Virologie, Impfstoffe und Sera, das von der EIB 3,6 Millionen Euro für die Modernisierung der Impfstoffproduktion erhalten hat.** Das Torlak-Institut gehört heute in Serbien zu den führenden Einrichtungen im Kampf gegen Covid-19. Durch die Investition konnten die Infrastruktur saniert und medizinische und nichtmedizinische Ausrüstung erneuert werden, darunter Küchenausstattung, Wäschereianlagen, Generatoren und Krankenwagen.

**Bosnien und Herzegowina: 115 Millionen Euro für die Sanierung des Klinikzentrums in Banja Luka. Chirurgie, Intensivstation, Notaufnahme und Ambulanz bekamen eine moderne Ausstattung.** In der Universitätsklinik verbesserten sich die Ausbildungsbedingungen für Gesundheitskräfte und Studierende. Außerdem wurde mit dem Geld der EIB in Bijeljina ein neues, 16 000 Quadratmeter großes Krankenhaus gebaut.

**Technische Hilfe: Die EIB half Projektträgern in Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie im Kosovo<sup>1</sup>** bei der Beantragung von Zuschüssen aus dem Investitionsrahmen für den westlichen Balkan (WBIF) und unterstützte sie bei der Durchführung. Diese technische Hilfe ist für die Gesundheitssysteme besonders wichtig, weil sie auch dem Kompetenzaufbau dient.

## PROJEKTIPELINE

Mehrere Projekte im Gesundheitssektor befinden sich in Vorbereitung oder sind in Prüfung, darunter Vorhaben, die in Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Kosovo und Montenegro weitere Ausgaben von insgesamt 424,5 Millionen Euro ermöglichen könnten.

**„Die Herausforderungen durch Covid-19 sind schon innerhalb der EU groß genug – dennoch lässt die Europäische Union ihre Partnerländer nicht im Stich und setzt sich unbeirrt weiter für internationale Zusammenarbeit und Koordination ein. Der große Hilfsbedarf in der Region kann nur gemeinsam gedeckt werden. Deshalb trägt die EIB zum Investitionsrahmen für den westlichen Balkan und dem künftigen Wirtschafts- und Investitionsplan für den Wiederaufbau bei.“**  
**Werner Hoyer, Präsident der EIB**

1. Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte der EU-Mitgliedstaaten zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244 (1999) des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs vom 22. Juli 2010 zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.

### Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

☎ +352 4379-1

[www.eib.org](http://www.eib.org) – ✉ [info@eib.org](mailto:info@eib.org)

🐦 [twitter.com/EIB](https://twitter.com/EIB)

📘 [facebook.com/EuropeanInvestmentBank](https://facebook.com/EuropeanInvestmentBank)

📺 [youtube.com/EIBtheEUBank](https://youtube.com/EIBtheEUBank)

### [www.eib.org/western-balkans](http://www.eib.org/western-balkans)

#### **Miguel Morgado**

Direktor, Finanzierungsoperationen

Hauptabteilung Adriaraum

☎ +352 4379-86446

✉ [m.morgado@eib.org](mailto:m.morgado@eib.org)

#### **Matteo Rivellini**

Abteilungsleiter, Finanzierungsoperationen

Westbalkan, Slowenien und Kroatien

☎ +352 4379-88417

✉ [m.rivellini@eib.org](mailto:m.rivellini@eib.org)

#### **Marco Santarelli**

Pressekontakt, Senior Press Officer

☎ +39 064 719 1

✉ [m.santarelli@eib.org](mailto:m.santarelli@eib.org)

#### **Gordana Kovačević**

Pressekontakt

☎ +352 4379-70356

✉ [g.kovacevic@ext.eib.org](mailto:g.kovacevic@ext.eib.org)

#### **Dubravka Nègre**

Leiterin der EIB-Regionalvertretung für den Westbalkan

Regionalvertretung für den Westbalkan

Vladimira Popovića 38-40

11070 Beograd

☎ +381 113 121 756

✉ [d.negre@eib.org](mailto:d.negre@eib.org)

#### **Sandrine Friscia**

EIB-Vertreterin für Bosnien und Herzegowina und Montenegro

Delegation of the European Union to BiH, Skenderija 3a

71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina

☎ +387 33 254 792

✉ [s.friscia@eib.org](mailto:s.friscia@eib.org)

#### **Alessandro Bragonzi**

EIB-Vertreter für Albanien, Nordmazedonien und Kosovo\*

Delegation of the European Union to Albania

ABA Business Centre, 17th floor

Rruga Papa Gjon Pali II

Tirana, Albania

☎ +352 4379-83066

✉ [a.bragonzi@eib.org](mailto:a.bragonzi@eib.org)

[\*] Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244 des VN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.